

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

als Sprecher der 6 Grundschulleitungen der Stadt Kamen versuche ich Ihnen ein zusammenfassendes Bild der Lage der Grundschulen in Kamen vorzustellen.

Ich möchte von positiven Veränderungen aber auch von Herausforderungen, die unsere Kollegien an den Schulen in den letzten Monaten zu bewältigen hatten, sprechen.

Ihnen ist vielleicht nicht bekannt, dass es zurzeit noch auf dem Stadtgebiet 6 zusätzliche Testzentren gibt, die sowohl Antigen als auch PCR-Tests als unentgeltliche Serviceleistung für junge Menschen anbieten, gemeint sind die Grundschulen der Stadt. Das Hin- und Her dieser „Testinflation“ hat und macht es den Grundschulen schwer, das Lehren und Erziehen von Kindern als eigentliche Aufgabe nicht, aus den Augen zu verlieren. Trotz allem schaffen es die Lehrerinnen und Lehrer in Kamen, einen hohen Grad an Schulnormalität für die Kinder zu verwirklichen, herzlichen Dank dafür.

Damit sich Schule stets fortentwickelt, arbeiten alle Grundschulen des Landes, so auch in Kamen, an den vom Ministerium zurzeit festgelegten Aufgaben. Zu nennen sind die schrittweise Implementierung der seit letzten Sommer 2021 neuen Lehrpläne in NRW. Gleichzeitig nehmen wir dabei die schuleigenen Arbeitspläne zu diesen Lehrplänen in den Fokus. Dazu gehören auch die zu ändernden Leistungskonzepte. Einen sehr hohen Stellenwert hat dabei, wie könnte es anders sein, die Digitalisierung des Unterrichts. Wenn Sie zuletzt im Jahre 2019 eine Grundschule von innen besichtigt haben sollten und es heute wieder machen, würden Sie die digitale Veränderung sehr deutlich bemerken. Die Pandemie hat schlagartig das Schulleben diesbezüglich verändert und wird es weiter tun. Als Anekdote für Sie habe ich folgende: *Vergangene Woche wurden neue iPads in die Schulen geliefert. Der Fahrer der Spedition fragte bei unserem Hausmeister nach, ob die Lieferung denn richtig sei. Er hätte an diesem Tag schon einige Grundschulen in Kamen mit zahlreichen Geräten beliefert. Er glaubte an einen Fehler.*

Der angestoßene Prozess ist umkehrbar. Schulanfänger mit 6 Jahren arbeiten wie selbstverständlich in Videokonferenzen. Ältere Kinder nutzen Lernplattformen, verschiedene Tools auf dem Ipad oder programmieren sogar kleine Mikroprozessoren wie den „Calliope“. Ob das alles immer positiv zu bewerten ist, bleibt dahingestellt. Fest steht: Die EDV-Abteilung der Schulverwaltung der Stadt Kamen unterstützt uns Schulen vorbildhaft für andere Kommunen bei den neuen Aufgaben.

Was bewegt bewegt die einzelnen Grundschulen sonst noch?

Die Friedrich-Ebert-Schule blickt auf ein Jahr Betreuung in den neuen Räumlichkeiten der OGS zurück. Eine offizielle Einweihung des Gebäudes lässt pandemiebedingt noch weiter auf sich warten. Aktuell wird der Schulhof umgestaltet, so dass dort hoffentlich bald wieder Spielmöglichkeiten zu finden sein werden.

Die Jahnschule ist nach einem „Umbau-Marathon“ so gut wie neu. Die Fassade wurde gestrichen, die Turnhalle energetisch saniert, die Frischwasserzuleitungen erneuert. In diesem Zuge wurden die

Schüler- und Lehrertoiletten komplett neugestaltet. Nun steht die Neugestaltung des Außenbereiches vor der OGS an.

An der Diesterwegschule werden die hohen Anmeldezahlen für das kommende 1. Schuljahr mit lächelndem und weinendem Auge gesehen. Kinder müssen abgelehnt werden und werden an Nachbarschulen verwiesen. Die Kapazität der OGS stößt weiterhin an die Grenzen des Möglichen. Eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung bzw. zum Umbau ist in Auftrag gegeben worden, es wird gehofft, dass ein bestmögliches Ergebnis für die Kinder der Schule dabei herauskommt.

Die Astrid-Lindgren-Schule hat im Sommer 2021 ihre langjährige Schulleiterin Gisela Sons in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Konrektorin Silke Schulte-Kemper leitet seitdem kommissarisch die Schule. Wie alle Grundschulen lobt die Astrid-Lindgren-Schule die Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung der Stadt Kamen.

Das Team der Eichendorffschule wurde durch eine Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase erweitert. In diesem Zusammenhang wird das Inklusionskonzept der Schule überarbeitet.

Die Qualitätsentwicklung der OGS wird auf der Grundlage der Arbeit in der Steuerungsgruppe fortlaufend in den Blick genommen. Durch Fördermittel konnte im OGS Bereich ein Kletterfelsen angeschafft werden.

Zum Schluss noch die Südschule. Zahnärzte behaupten, dass Provisorien oft am längsten halten. Für den Teilstandort der Südschule, der ehemaligen Josefschule, trifft das zu. 20 Jahre befindet sie sich bereits wieder am ursprünglichen Standort Schwesterngang 8 in Kamen. Nun wird ab dem kommenden Schuljahr dort endlich eine Offene Ganztagsbetreuung eingerichtet. Umbaumaßnahmen stehen an. Trotz einiger Kompromisse besteht Zuversicht, dass diese oftmals in Vergessenheit geratene Schule ein zeitgemäßes Betreuungsangebot bekommt. Dazu gehört auch ein ansprechendes Außengelände.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bernd Kleinschmitzer, Rektor Südschule Kamen